15.

Die beiden Franzosen.

Von

Franz von Kobell.

München.

Braun & Schneider.

Bayerische Staatsbibliothek München

Digitized by Google

Digitized by Google

15.

Die

beiden Franzosen.

Von

Franz von Kobell.

München.

Braun & Schneider.

Bayerische Staatsbibliothek München

Digitized by Google

Digitized by Google

15.

Die

beiden Franzosen.

Von

Franz von Kobell.

München.

Braun & Schneider.

Bayerische Staatsbibliothek München

Digitized by Google

Digitized by Google

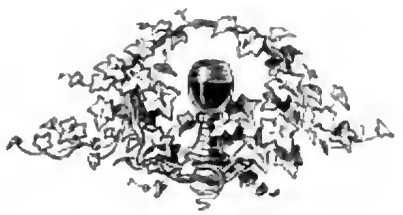
15.

Die

beiden Franzosen.

Von

Franz von Kobell.



München.

Braun & Schneider.

Bayerische Staatsbibliothek München

Digitized by Google

Es ſind mir zwei Franzoſen bekannt,
Die ſchätzt man hoch in jedem Land,
Der eine trägt die rothen Hoſen,
Der liebt ein ſtilles gemüthliches Koſen,
Er iſt ein Denker und hat ſtudirt
Und trefflich die Medicin abſolvirt.
Wohl mancher grundverdorb'ne Magen
Weiß dankbar von ſeiner Hilfe zu ſagen. —
Der Andere kleidet ſich luſtig fein,
In fröhlichen Frühlingsſonnenſchein,

Digitized by Google

Der ſpricht mehr, als er gerade denkt,
Iſt ſtets mit leichtem Sinn beſchenkt
Und iſt ein Freund der Poeſie,
Da weiß er mit wunderbarem Genie
Den armen hilfsbedürft'gen Dichtern
Gar ſchöne Strophen einzutrichtern,
Macht auch manchen Hasenfuß beherzt,
Der zaghaft mit ſeinem Liebchen ſcherzt,
Sieht niemals ſchwarz, der flotte Geſell,
Sieht überall luſtigen Farbenquell!

Digitized by Google

Ihr habt' die Beiden wohl schon erkannt,
Bordeaux und Champagner sind sie genannt;
Und wären alle Franzosen wie sie,
Zum Krieg' mit ihnen käm' es nie,
D'rum wie man auch gegen die andern schreit
Die sollen floriren in Ewigkeit!

Druck von C. A. Schurich'ö Buchhalter in München.

Digitized by Google